

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	20 (1869)
Heft:	1
Artikel:	Das bündnerische Monatsblatt
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-720378

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wirklichen Curia) eingezogen. Als Direktor des Schullehrerseminars an die Stelle des leider nach Rorschach übersiedelnden Seminardirektors Largiader wurde vom Erziehungsrath Herr Direktor Schäzmann an der landwirtschaftlichen Schule in Kreuzlingen gewählt, — eine tüchtige Lehrkraft.

Das bündnerische Monatsblatt

tritt nun seinen zwanzigsten Jahrgang an. Es hat unentwegt unter verschiedenen Redaktionen, früher mitunter vom Erziehungsrath unterstützt, seit einer Reihe von Jahren dagegen nur auf sich selbst und seine Abnehmer gestützt, bestanden und kann bei aller Bescheidenheit wenigstens das Zeugniß beanspruchen, daß es redlich gesucht hat, des Volkes Wohl zu fördern, indem es dasselbe über seine wahren Interessen aufklärte und dazu aufmunterte, dieselben zu wahren und auf die rechte Art und Weise der Erhaltung aufmerksam machte. Es bestrebte sich ein wahres Volksblatt zu sein, das die Aufgabe sich stellte, die Volkswirtschaft und das Volksleben in seiner mannigfaltigen Verzweigung darzustellen, die Geschichte der Gegenwart in einzelnen Bildern zu schreiben. Ueberblicken wir besonders die letzte Zeit seiner Thätigkeit, so müssen wir bekennen, daß dieser Zweck nur unvollständig erreicht wurde. Der Wille war gut, aber die Kraft der Redaktion reichte nicht hin, um nach eigenem Wunsch das Blatt so zu schreiben, daß es wie der einmal im Jahr erscheinende Kalender in keinem Hause fehlen durfte und überall Interesse erweckte. Die Unterstützung, welche sie fand, war zu vereinzelt. Der bündnerische landwirtschaftliche Verein, als dessen Organ das Monatsblatt gemäß Vereinsbeschluß zu gestalten hatte, war leider nicht so stark im Volke vertreten, daß es die wünschbare allgemeine Verbreitung erhielt. Der Ertrag, welcher über die Unkosten dem Vereine für das Jahr 1868 aus dem Unternehmen zufließt, kann nach den vorläufig zusammengestellten Rechnungen nur auf Franken zwanzig angeschlagen werden, — wenn auch wenig, doch etwas. Da der Verein als solcher von der Standesklasse nichts erhält und keine jährlichen Beiträge bezahlt werden, ist er außer einem kleinen Zinseinkommen von einem Kapitalchen in der Kantonalsparkasse auf den Ertrag seines Organs, des Monatsblattes angewiesen, um seine freilich nicht bedeutenden Auslagen bestreiten zu können. Möge das Jahr 1869 ein segensreicheres für uns sein!

Folgende Thematik sind vorläufig außer dem schon begonnenen für das Monatsblatt von 1869 in Aussicht genommen:

- 1) Kreditvereine.
- 2) Die neuen Verfassungen und die materiellen besonders landwirtschaftlichen Interessen des Schweizervolles.
- 3) Vergleichende Resultate des Sennereiwesens.
- 4) Fettfäsen und Butterfabrikation.
- 5) Schweizerischer Volksbilanz auf Grundlage der Einfuhr- und Ausfuhrtabellen der Jahre 1858—1868.
- 6) Die neuen Handelsverträge, — ihre Vor- und Nachtheile.
- 7) Landwirtschaftliche Volksbildung.
- 8) Ueber die Banken der Schweiz.
- 9) Ueber Auswanderung.
- 10) Die Bundesverfassungsrevision vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus betrachtet.
- 11) Feuerver sicherungswesen in der Schweiz.
- 12) Lebensversicherung.
- 13) Mehrere geschichtliche Aufsätze aus alter und neuer Zeit.
- 14) Heimatkunde.
- 15) Schweizerische Literatur.

Außerdem wird sich Gelegenheit bieten, manchen anderen für das Volk interessanten Stoff zu behandeln, und zwar in möglichst volksthümlicher, leicht faßlicher Weise. Möge daher das Monatsblatt des Jahres 1869 möglichst große Verbreitung finden und dadurch zum wahren Volksblatte werden!

Die Redaktion.

Anzeige.

Da von mehreren achtbaren Seiten Anerbietungen bezüglich Aufnahme von Käserlehrlingen gemacht worden sind, und solche noch in Aussicht stehen, werden diejenigen, welche gesonnen sind, um solche Stellen sich zu bewerben, und es noch nicht gethan haben, aufgefordert, es schriftlich franko bei Unterzeichnetem zu thun, um Weiteres daraufhin mittheilen und besorgen zu können.

Rußhof bei Landquart, den 31. Januar 1869.

Der Präsident des bünd. landwirthsch. Bernins:

Fr. Waffali.

Billigste illustrierte Zeitschrift der Schweiz. Illustrirter Volks-Novellist. Familienblätter zur Unterhaltung und Belehrung für alle Stände.

Inhalt, Ausstattung und billiger Preis haben ihn seit längst als Familien-Lektüre in allen Gauen der Schweiz eingebürgert, und ist er wohl mit Recht das verbrei erste literarische Blatt unseres Vaterlandes geworden.

Original-Beiträge von den ersten Literaten der Schweiz, wie die Herren Dr. Jakob Frey, A. Ritter, J. J. Romang, Professor Kochholz, H. Böhler, E. Faller und v. A. m. sind ihm stets zugeführt und bilden für dessen gediegenen Inhalt. Circa 150 Illustrationen schmücken denselben.

Jeder Abonnent erhält pro Band ein prachtvoller Stahlstich als Prämie, und werden Beufus freier Auswahl eine Collektion von circa 20 verschiedenen Stücken zur Verfügung gestellt.

Abonnementspreis 7 Fr. 20 Cts. franko durch die ganze Schweiz.

12 Hefte bilden einen Band, jedes Hest enthält 36—40 gr. 4° Seiten mit circa 12 Illustrationen.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postbureaux, sowie die unterzeichnete Verlagshandlung an.

Zu recht zahlreichen Abonnements ladet höflichst ein

Chr. Krüsi's Verlagsbuchhandlung in Basel.

Im gleichen Verlage und zu gleichen Bedingungen erscheint obige Zeitschrift auch in französischer Sprache unter dem Titel:

„Magasin Illustré, Journal littéraire
Suisse.“